

Inhaltsübersicht

Vorworte	VII
Abbildungsverzeichnis.....	XXIII
Verzeichnis der Praxisbeispiele	XXVII

1 Theorien, Ansätze, Paradigmen und Denkschulen im Wissenschaftsbetrieb.....	1
1.1 Theorien als Destillate wissenschaftlichen Erkenntnisstrebens	2
1.2 Stufen der Theoriebildung	8
1.3 An Theorien zu richtende Mindestanforderungen	13
1.4 Erklärende und verstehende Wissenschaftsform	19
1.5 Theoretische Ansätze	24
1.6 Paradigmen und ihre Funktion im Wissenschaftsbetrieb	25
1.7 Denkschulen als Realphänomene im sozialen Feld „Wissenschaft“	31
1.8 Wege der Theoriebildung.....	34
1.9 Konzeptionelle Bezugsrahmen als forschungsleitende Ordnungsgerüste.....	37
2 Theorien in der OMU-Lehre.....	45
2.1 Begriff und Inhalt von OMU-Theorien	45
2.2 Gründe für die Vielzahl an OMU-Theorien	50
2.3 Bedeutung einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit OMU-Theorien.....	53
2.4 Problem der inhaltlichen Systematisierung von OMU-Theorien	55
3 Fundamente der OMU-Theorie	59
3.1 Administrationstheorien	59
3.2 Präskriptive Entscheidungstheorie.....	125
3.3 Systemtheorie.....	158
3.4 Situations- und Interaktionstheorie.....	194
3.5 Verhaltenswissenschaftliche Theorie.....	234
3.6 Macht- und Ressourcenabhängigkeitstheorie.....	265

4	Aktuelle Entwicklungslinien der OMU-Theorie	301
4.1	Informationsverarbeitungsansatz	301
4.2	Neue Institutionenökonomische Theorie.....	332
4.3	Evolutionstheorie.....	375
4.4	Selbstorganisationstheorie	421
4.5	Gestaltansatz	457
4.6	Interpretationsansatz	491
4.7	Institutionalistischer Ansatz	528
4.8	Ressourcenbasierter Ansatz	564
4.9	Pfadabhängigkeitstheorie.....	600
5	Konzepte zur inhaltlichen Systematisierung von OMU-Theorien	623
	Literaturverzeichnis	635
	Stichwortverzeichnis	701

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage	VII
Vorwort zur 1. Auflage	IX
Inhaltsübersicht	XI
Inhaltsverzeichnis.....	XIII
Abbildungsverzeichnis.....	XXIII
Verzeichnis der Praxisbeispiele	XXVII
1 Theorien, Ansätze, Paradigmen und Denkschulen im Wissenschaftsbetrieb.....	1
1.1 Theorien als Destillate wissenschaftlichen Erkenntnisstrebens	2
1.2 Stufen der Theoriebildung	8
1.3 An Theorien zu richtende Mindestanforderungen	13
1.4 Erklärende und verstehende Wissenschaftsform	19
1.5 Theoretische Ansätze	24
1.6 Paradigmen und ihre Funktion im Wissenschaftsbetrieb	25
1.7 Denkschulen als Realphänomene im sozialen Feld „Wissenschaft“	31
1.8 Wege der Theoriebildung.....	34
1.9 Konzeptionelle Bezugsrahmen als forschungsleitende Ordnungsgerüste.....	37
Kontrollfragen zu Hauptabschnitt 1.....	42
2 Theorien in der OMU-Lehre.....	45
2.1 Begriff und Inhalt von OMU-Theorien	45
2.2 Gründe für die Vielzahl an OMU-Theorien	50
2.3 Bedeutung einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit OMU-Theorien.....	53
2.4 Problem der inhaltlichen Systematisierung von OMU-Theorien	55
Kontrollfragen zu Hauptabschnitt 2.....	56

3	Fundamente der OMU-Theorie.....	59
3.1	Administrationstheorien	59
3.1.1	Max Webers Bürokratiemodell	60
3.1.1.1	Entstehung und Bedeutung des Modells.....	60
3.1.1.2	Modellrelevante zentrale Begriffe	62
3.1.1.3	Konzeptimmanente Schlüsselfragen	63
3.1.1.4	Herrschaftsformen innerhalb und außerhalb der Bürokratie ..	63
3.1.1.5	Konstitutive Merkmale des bürokratischen Verwaltungssystems.....	66
3.1.1.6	Kritische Würdigung des Bürokratiemodells.....	73
3.1.2	Frederick Taylors Scientific Management	77
3.1.2.1	Zur Person Taylors.....	78
3.1.2.2	Taylors beruflicher Werdegang	79
3.1.2.3	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Wirkens Taylors	81
3.1.2.4	Übergeordnete Ziele und Leitgedanken des Taylorschen Konzepts	82
3.1.2.5	Einzelbausteine des Taylorschen Konzepts.....	83
3.1.2.6	Dem Konzept zugrundeliegendes Menschenbild	91
3.1.2.7	Zur nachhaltigen Relevanz des Taylorschen Konzepts	91
3.1.2.8	Kritische Würdigung des Konzepts.....	93
3.1.3	Henri Fayols „Administrationstheorie“	96
3.1.3.1	Henri Fayols beruflicher Werdegang.....	97
3.1.3.2	Kontextueller Rahmen und Grundfragestellung	97
3.1.3.3	Normative Aussagenelemente der "Administrationstheorie"	102
3.1.3.3.1	Management als Amalgam aus fünf Teilfunktionen	102
3.1.3.3.2	Prinzipien als Orientierungspunkte des Vorgehens.....	107
3.1.3.4	Fayols Menschenbild.....	116
3.1.3.5	Aus dem Konzept hervorgegangene Weiterentwicklungen ..	116
3.1.3.6	Kritische Würdigung des Fayolschen Konzepts.....	117
3.1.4	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei klassischen Konzepte der Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorie	120
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.1	123

3.2	Präskriptive Entscheidungstheorie	125
3.2.1	Historische Entwicklung der präskriptiven Entscheidungstheorie	126
3.2.2	Gemeinsame, variantenübergreifende Merkmale der präskriptiven Entscheidungstheorie	128
3.2.3	Ein Beispiel zur Verdeutlichung der allgemeinen Denk- und Darstellungsform der präskriptiven Entscheidungstheorie	131
3.2.4	Varianten der präskriptiven Entscheidungstheorie	139
3.2.4.1	Teamtheorie: Zielhomogene Akteure	141
3.2.4.2	Spieltheorie: Zielheterogene Akteure	146
3.2.5	Gesamtbeurteilung der präskriptiven Entscheidungstheorie	154
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.2	157
3.3	Systemtheorie	158
3.3.1	Der Systembegriff	158
3.3.2	Historische Entwicklung des systemtheoretischen Denkens	161
3.3.3	Organisations-, management- und unternehmensfüh- rungsrelevante Grundaussagen der Systemtheorie	165
3.3.4	(Betriebswirtschaftliche) Varianten der Systemtheorie	183
3.3.4.1	Chester Barnards Funktionen von Führungskräften	183
3.3.4.2	Hans Ulrichs Unternehmen als produktives soziales System	185
3.3.5	Systemtheorie in unterschiedlichen Kulturkreisen und Disziplinen	187
3.3.6	Menschenbild der Systemtheorie	189
3.3.7	Abgrenzung zu den Urvätern der Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorie (Weber, Taylor, Fayol) sowie zur präskriptiven Entscheidungstheorie	190
3.3.8	Kritische Würdigung der Systemtheorie	191
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.3	193

3.4	Situations- und Interaktionstheorie	194
3.4.1	Herkunft und rascher Bedeutungsgewinn der Situationstheorie	196
3.4.2	Erklärungsanliegen, Grundkonzeption und zentrale Forschungsfragen der Situationstheorie	200
3.4.3	Varianten der Situationstheorie	204
3.4.4	Handhabung der Situationstheorie im Forschungsprozess ...	210
3.4.5	Vergleich der Situationstheorie mit älteren Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien	212
3.4.6	Exkurs: Problematisierung von Erfolgsanalysen als Element situationstheoretischen Denkens	213
3.4.7	Kritische Würdigung der Situationstheorie	218
3.4.8	Interaktionstheorie	230
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.4	233
3.5	Verhaltenswissenschaftliche Theorie	234
3.5.1	Verhalten im Mittelpunkt der Theoriebildung	235
3.5.2	Historische Entwicklung der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	236
3.5.3	Variantenübergreifende Merkmale der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	243
3.5.4	Varianten der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	244
3.5.4.1	Motivationstheoretische Variante der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	245
3.5.4.2	Entscheidungsorientierte Variante der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	252
3.5.4.3	Soziologisch ausgerichtete Variante der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	259
3.5.5	Vergleich der verhaltenswissenschaftlichen Theorie mit anderen Theoriesystemen	261
3.5.6	Gesamtbeurteilung der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	262
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.5	264
3.6	Macht- und Ressourcenabhängigkeitstheorie	265
3.6.1	Inhalt des Machtbegriffes	267
3.6.2	Teiltheorien der Machttheorie	274
3.6.3	Machtbasen	276
3.6.4	Machtstrategien und Machttaktiken	282

3.6.5	Reaktionen von Betroffenen auf Machtausübung.....	289
3.6.6	Ressourcenabhängigkeitstheorie.....	291
3.6.7	Die Machttheorie im Kontext anderer Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	296
3.6.8	Kritische Würdigung der Machttheorie.....	298
Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.6.....		299
4	Aktuelle Entwicklungslinien der OMU-Theorie.....	301
4.1	Informationsverarbeitungsansatz.....	301
4.1.1	Evolution und Relevanz des Informationsverarbeitungs- denkens im betriebswirtschaftlichen Bereich.....	302
4.1.2	Begriff und Stellenwert des Faktors „Information“	303
4.1.3	Übergeordnete Argumentationslogik und Varianten des Informationsverarbeitungsansatzes	308
4.1.4	Informationsverarbeitung und organisatorische Gestaltung	310
4.1.4.1	Einflussfaktoren des Informationsverarbeitungsbedarfs von Unternehmen.....	311
4.1.4.2	Organisationsformen und Informationsverarbeitungs- kapazitäten von Unternehmen.....	316
4.1.5	Vergleich des Informationsverarbeitungsansatzes mit anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	324
4.1.6	Beurteilung des Informationsverarbeitungsansatzes als Argumentationshintergrund der Organisations-, Management- und Unternehmensführungslehre.....	324
Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.1.....		331
4.2	Neue Institutionenökonomische Theorie	332
4.2.1	Herkunft der Neuen Institutionenökonomischen Theorie	333
4.2.2	Gemeinsame Ziele, Forschungsfragen und Merkmale der Varianten der Neuen Institutionenökonomischen Theorie....	334
4.2.3	Gemeinsame Grundannahmen der Varianten dieser Theoriefamilie	336
4.2.4	Varianten der Neuen Institutionenökonomischen Theorie....	338
4.2.4.1	Verfügungsrechtetheorie	338
4.2.4.1.1	Grundannahmen der Verfügungsrechtetheorie	338
4.2.4.1.2	Zentrale Aussagen der Verfügungsrechtetheorie.....	341
4.2.4.1.3	Kritische Würdigung der Verfügungsrechtetheorie	342

4.2.4.2	Transaktionskostentheorie	344
4.2.4.2.1	Coases seminaler Artikel als Ausgangspunkt	345
4.2.4.2.2	Merkmale und Aussageelemente der Transaktionskostentheorie	346
4.2.4.2.3	Transaktionskosten im Mittelpunkt des Aussagensystems ...	349
4.2.4.2.4	Transaktionskostentheoretische Modellbildung	350
4.2.4.2.5	Anwendungsfelder der Transaktionskostentheorie	357
4.2.4.2.6	Kritische Würdigung der Transaktionskostentheorie.....	357
4.2.4.3	Agenturkostentheorie	362
4.2.4.3.1	Konzeptioneller Inhalt der Agenturkostentheorie	363
4.2.4.3.2	Ziele der Agenturkostentheorie.....	368
4.2.4.3.3	Rückgriff auf ein erweitertes Effizienzkriterium	368
4.2.4.3.4	Kritische Würdigung der Agenturkostentheorie.....	369
4.2.5	Abgrenzung der Neuen Institutionenökonomischen Theorie gegenüber anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	370
4.2.6	Gesamtbeurteilung der Neuen Institutionenökonomischen Theorie.....	372
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.2.....	374
4.3	Evolutionstheorie.....	375
4.3.1	Herkunft der Evolutionstheorie	376
4.3.2	Evolutionsbegriff und Evolutionsarten	379
4.3.3	Verbindende Grundgedanken der auf wirtschaftliche Phänomene ausgerichteten Evolutionstheorie.....	379
4.3.4	Stränge der auf wirtschaftliche Phänomene ausgerichteten Evolutionstheorie.....	392
4.3.4.1	Populationsökologie: Ansätze zur Erklärung der Evolution von Organisationspopulationen.....	393
4.3.4.2	Nutzung der Evolutionstheorie zur Erklärung von Prozessen der innerorganisationalen Entscheidungsfindung	400
4.3.4.3	Ansatz der „Evolutorischen Ökonomik“	408
4.3.5	Implikationen der Evolutionstheorie für die Organisation, das Management und die Führung von Unternehmen	414
4.3.6	Abgrenzung der Evolutionstheorie gegenüber anderen Theorieentwürfen	416
4.3.7	Kritische Würdigung der Evolutionstheorie	416
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.3.....	420

4.4	Selbstorganisationstheorie	421
4.4.1	Herkunft, grundlegender Denkansatz und faktische Relevanz der Selbstorganisationstheorie	422
4.4.2	Erweiterung und Konkretisierung des Gedankenguts der herkömmlichen Systemtheorie durch die Selbstorganisationstheorie	423
4.4.3	Untersuchungsgegenstand und Erklärungsmodus der natur- und sozialwissenschaftlichen Selbstorganisationstheorie.....	428
4.4.3.1	Naturwissenschaftliche Selbstorganisationstheorie.....	429
4.4.3.2	Sozialwissenschaftliche Selbstorganisationstheorie.....	430
4.4.4	Unternehmen als selbstorganisierende Systeme	433
4.4.5	Anregungen der Selbstorganisationstheorie für die Forschung über die Organisation, das Management und die Führung von Unternehmen.....	442
4.4.6	Abgrenzung der Selbstorganisationstheorie zu anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	454
4.4.7	Kritische Würdigung der Selbstorganisationstheorie.....	455
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.4.....	456
4.5	Gestaltansatz	457
4.5.1	Mängel situationstheoretischer Forschungsarbeiten als Impetus der Entwicklung des Gestaltansatzes	458
4.5.2	Grundgedanken des Gestaltansatzes	460
4.5.3	Herkunft des Gestaltdenkens	464
4.5.4	Typologien und Taxonomien als alternative Herleitungsformen und Ausprägungen von Gestalten	467
4.5.5	Bausteine gestaltorientierten Denkens.....	472
4.5.5.1	Fit-Konzept oder: Das Denken in einfachen und multiplen Entsprechungen.....	472
4.5.5.2	Äquifinalität oder: Viele Wege führen zum gleichen Ziel.....	476
4.5.5.3	Konfigurative Sparsamkeit oder: Begrenzte Anzahl von Gestalten in der Realität	480
4.5.5.4	Quantensprünge oder: Muster der Weiterentwicklung von Unternehmen über die Zeit hinweg.....	481
4.5.6	Vergleich des Gestaltansatzes mit anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	485

4.5.7	Kritische Würdigung des Gestaltansatzes	486
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.5.....	490
4.6	Interpretationsansatz	491
4.6.1	Entstehungsgeschichte und Vorläufer des Interpretationsansatzes.....	491
4.6.2	Übergeordnete Grundaussagen des Interpretations- ansatzes	496
4.6.3	Das Verständnis der Interpretationstheoretiker über das Wesen von Organisationen	507
4.6.4	Organisations-, management- und unternehmens- führungsforschungsbezogene Ableitungen aus dem Interpretationsansatz	514
4.6.5	Vergleich des Interpretationsansatzes mit anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	521
4.6.6	Kritische Würdigung des Interpretationsansatzes	522
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.6.....	527
4.7	Institutionalistischer Ansatz	528
4.7.1	Herkunft und Name des institutionalistischen Ansatzes.....	529
4.7.2	Grundgedanken des institutionalistischen Ansatzes.....	530
4.7.3	Bezug des institutionalistischen Ansatzes zu anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	557
4.7.4	Kritische Würdigung des institutionalistischen Ansatzes.....	559
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.7.....	563
4.8	Ressourcenbasierter Ansatz	564
4.8.1	Historische Entwicklung des ressourcenbasierten Ansatzes.....	565
4.8.2	Market-based View als Ausgangspunkt der Theorieentwicklung	567
4.8.3	Konzeptioneller Grundgedanke des ressourcenbasierten Ansatzes	570
4.8.4	Ressourcenbegriff und Merkmale rentenrelevanter Ressourcen	572
4.8.5	Renten und Rentenarten.....	582
4.8.6	Management von Ressourcen und Kernkompetenzen.....	587

4.8.7	Vergleich des ressourcenbasierten Ansatzes mit anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	593
4.8.8	Kritische Würdigung des ressourcenbasierten Ansatzes	595
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.8.....	599
4.9	Pfadabhängigkeitstheorie	600
4.9.1	Grundgedanke und Herkunft der Pfadabhängigkeitstheorie	600
4.9.2	Definitionsmerkmale des Pfadabhängigkeitsphänomens.....	602
4.9.3	Implikationen bzw. Folgen pfadabhängiger Prozesse	606
4.9.4	Erscheinungsformen von Pfadabhängigkeit im Bereich der Führung und Organisation von Unternehmen.....	609
4.9.5	Ursachen von Pfadabhängigkeit	614
4.9.6	Ansätze zur Identifikation und Brechung ineffizienter Pfade	616
4.9.7	Abgrenzung der Pfadabhängigkeitstheorie zu anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	618
4.9.8	Kritische Würdigung der Pfadabhängigkeitstheorie	620
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.9.....	622
 5 Konzepte zur inhaltlichen Systematisierung von OMU-Theorien .		623
	Literaturverzeichnis	635
	Stichwortverzeichnis.....	701